



06. Juni 2021 • 10. Sonntag im Jahreskreis • Nr. 27 • Lesejahr B • 2020/2021



Jesus geht seinen Weg

Jesus ist unterwegs mit seinen Jüngern. In einem Dorf geht er in ein Haus, um etwas zu essen und sich auszuruhen. Viele Menschen hören, dass Jesus da ist. Sie kommen und wollen mit ihm sprechen. Jesus nimmt sich Zeit für sie. Er lässt sich ganz auf sie ein, so dass er nicht einmal Zeit zum Essen hat.

Auch seine Mutter und Verwandten kommen ins Dorf. Sie stellen sich vor das Haus, in dem Jesus ist. Sie sagen zu den Leuten an der Tür: „Schickt uns Jesus heraus!“ Einige Leute sagen zu Jesus: „Deine Mutter und deine Geschwister sind draußen. Sie fragen nach dir.“

Als Jesus das hört, schaut er die vielen Menschen an, die um ihn herumsitzen. Er zeigt auf sie und sagt zu ihnen: „Das hier sind meine Mutter und meine Geschwister. Denn wer Gottes Willen tut, der ist für mich Bruder und Schwester und Mutter.“

Mk 3,20-35



MALEN



So kennen wir Jesus gar nicht – er ist da irgendwie ganz schön unfair zu seiner Familie, oder? Da kommen sie extra in das Dorf, wo Jesus gerade ist, und wollen mit ihm sprechen. Und er schickt sie wieder weg. Er sagt sogar, dass die Leute um ihn herum jetzt seine Familie sind. Kannst du das verstehen? Ist Jesus seine Familie nicht wichtig?

Jesus hat lange gewartet, bis er zu den Menschen gegangen ist. Er war ungefähr 30 Jahre alt, da hat er gespürt, dass Gott ihm eine wichtige Aufgabe gibt: Er soll zu allen Menschen gehen und ihnen von Gott erzählen. Er soll ihnen in ihren Sorgen und Nöten helfen. Diese Aufgabe ist Jesus so wichtig, dass er sogar dabei das Essen vergisst und sich von nichts und niemandem aufhalten lassen will. Das muss auch seine Familie akzeptieren. Die Menschen sind ihm so wichtig, dass Jesus sie sogar als seine Familie versteht. Auch du gehörst zu dieser neuen Familie von Jesus, auch du darfst immer zu ihm kommen.

Hast du auch so etwas, was dir so wichtig ist, dass du darüber das Essen vergisst? Etwas, womit du am liebsten deine ganze Zeit verbringen würdest? Hier kannst du diese Dinge hinmalen oder schreiben.



BETEN

Jesus bezeichnet alle Menschen, die zu ihm gehören als seine Familie. Auch du gehörst dazu. Wie in einer Familie darfst du ihm alles erzählen, z.B. das, was dir so richtig wichtig ist oder das, was dich gerade bewegt.

Du darfst ihm das einfach so erzählen, wie du es deinem Bruder, deiner Schwester oder deinen Eltern erzählen würdest, probiere es doch mal aus...



IMPRESSUM:

KINDERZEITUNG FÜR DEN SONNTAG

Lesejahr B • 06. Juni 2021 • Nr. 27 • 10. Sonntag im Jahreskreis
Hrsg. vom Erzb. Seelsorgeamt – Abt. I – Referat Pastorale Projekte und
Grunddienste, Postfach 449, 79004 Freiburg.

Redaktion: Olivia Costanzo, Stephanie Pascual Jova, Yvonne Hugelmann,
Eva-Maria Limberger, Samantha Meßmer, Laura Müller (verantwortlich).

Zeichnungen: Olivia Costanzo, Yonatan Pascual Jova. Grafik: Andrea Kohl.
Alle Rechte vorbehalten. Bei Verwendung der Inhalte ist immer das Impressum mit anzugeben. Rückmeldungen: kiz@seelsorgeamt-freiburg.de
www.ebfr.de/kiz

Erzdiözese
Freiburg

